

## DAS PROJEKTSTUDIUM

Projekte sind Veranstaltungen forschenden und entwickelnden Lernens. Im fünften und sechsten Semester arbeiten die Studierenden in Gruppen selbstständig zusammen und lernen, ihre kreativen und innovativen Potenziale zu entfalten. Sie bauen dabei auf dem Wissen und den Handlungsstrategien auf, die sie im Studium und im praktischen Studiensemester erworben haben. Die Themen der Projekte werden in jedem Jahr neu entwickelt, wobei Anregungen der Studierenden und der Praxis aufgenommen werden.

## ESSLINGEN AM NECKAR – EIN IDEALER ORT ZUM STUDIEREN

Nur 20 km von der baden-württembergischen Landeshauptstadt Stuttgart entfernt liegt Esslingen. Die 90.000-Einwohner-Stadt im Neckartal, eingebettet in Weinberge, blickt auf über 1.200 Jahre Geschichte zurück. Tradition und Fortschritt gehören hier zusammen. Seit der Industrialisierung ist Esslingen ein attraktiver Industrie- und Wirtschaftsstandort. Firmen wie Daimler, Eberspächer und Festo haben sich hier niedergelassen. Die Region Stuttgart bietet eine große Zahl von Beschäftigungsmöglichkeiten im Sozial- und Gesundheitswesen. Die historische Altstadt Esslingens mit ihren vielen Fachwerkhäusern, die zahlreichen Lokale und eine vielfältige kulturelle Szene sind das ideale Umfeld für Erfolg versprechende Studienjahre.

## WIE UND WO BEWERBE ICH MICH?

### Studienberatung:

Hochschule Esslingen  
Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege  
Flandernstr. 101  
73732 Esslingen  
Tel.: +49 (0)711.397-45 20  
Fax: +49 (0)711.397-45 25  
Bildungsinfo@hs-esslingen.de

### Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Hochschule Esslingen  
Zulassungsamt  
Kanalstraße 33  
73728 Esslingen  
Gebäude 1, Zimmer 1.129  
Tel.: +49 (0)711.397-30 60  
Fax: +49 (0)711.397-31 95  
zulassungsamt@hs-esslingen.de

Sprechzeiten:  
Mo, Mi, Fr 9:00 – 11:30 Uhr  
Di 9:00 – 15:00 Uhr

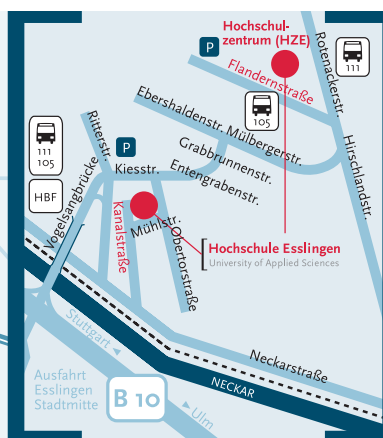
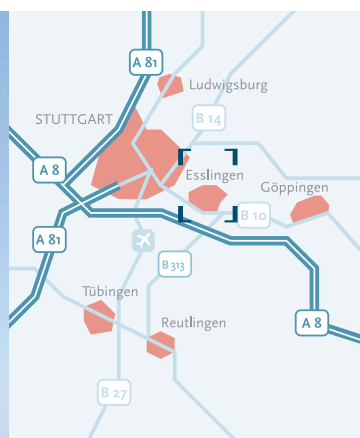
**Anmeldeschluss:** Wintersemester 15. Juli

[www.hs-esslingen.de](http://www.hs-esslingen.de)



Design: www.jungkommunikation.de - Stand: Januar 2008

**BILDUNG UND ERZIEHUNG  
IN DER KINDHEIT**  
Bachelor of Arts



## BILDUNG UND ERZIEHUNG IN DER KINDHEIT

„Auf den Anfang kommt es an“. Diese Aussage der schwedischen Bildungspolitik ist einer der wichtigsten Leitgedanken für unseren Studiengang „Bildung und Erziehung in der Kindheit“.

Die Absolventinnen und Absolventen können Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Institutionen wissenschaftsorientiert ganzheitlich und praxisbezogen planen, gestalten, begleiten, evaluieren und weiterentwickeln. Die berufliche Handlungskompetenz, die die Studierenden erwerben, beinhaltet miteinander verschränkt die Komponenten Fach-, Sozial-, Methoden- und Selbstkompetenz. Der Studiengang ist akkreditiert bis zum 30. September 2012.



## AUFBAU UND ABSCHLUSS DES STUDIUMS

Das siebensemestrige Regelstudium ist ein Vollzeitstudium. Es gliedert sich in einen zweisemestrigen ersten Studienabschnitt (Grundstudium) sowie in einen fünfsemestrigen zweiten Studienabschnitt (Hauptstudium). Im vierten Semester findet das praktische Studiensemester statt. In einem Studiensemester wird eine durchschnittliche Arbeitszeit von 750 Stunden (das sind 18 Wochen zu etwa 41 Stunden) erwartet: Dadurch werden pro Semester 30 Credits erlangt.

Der Abschluss des Studiums lautet: **Bachelor auf Arts (B.A.) in Bildung und Erziehung in der Kindheit**. Der Abschluss „Bachelor of Arts“ ist der erste berufsqualifizierende Hochschulabschluss. Ein guter Abschluss qualifiziert für ein weiteres Studium mit dem Abschluss „Master of Arts“. Der Abschluss „Master of Arts“ öffnet den Zugang zur Promotion und zum Höheren Dienst.

## BERUFSFELDER NACH DEM STUDIUM

### Interessant und vielfältig

Das Studium hat zwei Studienschwerpunkte

- > Bildung- und Entwicklung von Kindern
- > Bildungsmanagement für Leitungs- und Führungsaufgaben

Mit dem Abschluss des Studiengangs „Bildung und Erziehung in der Kindheit“ eröffnen sich verschiedene Tätigkeitsfelder

- > Gruppenleitung
- > Einrichtungsleitung
- > Management von außerunterrichtlichen bzw. unterrichtserweiternden Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangeboten an und in Schulen
- > Frühförderung
- > Elternbildung und Elternberatung
- > Auswahl und Qualifizierung von Tagesmüttern
- > Tätigkeiten in der Fort- und Weiterbildung
- > Fachberatungs- und Bereichsleitungsaufgaben
- > Planungs- und fachpolitische Aufgaben bei Behörden und Verbänden



## FÖRDERVERMERK

Der Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung in der Kindheit wird im Rahmen des **Zukunftssicherungsprogramms Fachhochschulen und Berufsakademien der LANDESSTIFTUNG Baden-Württemberg** durchgeführt. Mit der Projektdurchführung wurde der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft beauftragt. Die LANDESSTIFTUNG ist eine der größten Stiftungen in Deutschland. Sie ist die einzige Stiftung, die in außergewöhnlicher Themenbreite dauerhaft, unparteiisch und ausschließlich in die Zukunft Baden-Württembergs investiert – und damit in die Zukunft seiner Bürgerinnen und Bürger.

## GLIEDERUNG DES STUDIUMS

### Strukturiert und übersichtlich

Das zu vermittelnde Wissen und die zu erwerbenden Kompetenzen werden in sechs Studienbereichen organisiert. Innerhalb dieser Studienbereiche sind Lehrveranstaltungen zu Modulen zusammengefasst, die von den Lehrenden interdisziplinär gestaltet werden. Zu jedem Modul findet ein Prüfungsverfahren statt.

#### Studienbereich I

Kinder-Kindheit-Kinderwelten

#### Studienbereich II

Institutionen in öffentlicher Verantwortung für Kinder

#### Studienbereich III

Bildung und Erziehung: Arbeit mit Einzelnen und Gruppen

#### Studienbereich IV

Kooperationen im Kontext des Gemeinwesens

#### Studienbereich V

Professionalisierung, Organisation und Management

#### Studienbereich VI

Sozialpädagogische Arbeit als Profession und Wissenschaft

## DAS PRAKTISCHE STUDIENSEMESTER

Das praktische Studiensemester dient der Orientierung und Kompetenzförderung in Feldern der Bildungs- und Erziehungsarbeit mit Kindern sowie der Weiterentwicklung professioneller Kompetenzen. Es soll nach Möglichkeit im Ausland absolviert werden oder in besonders innovativen Einrichtungen in Deutschland. Details sind von den Praxiseinrichtungen und den Studierenden in einem mit der Hochschule abgestimmten Ausbildungsrahmenplan festzulegen. Seitens der Praxiseinrichtungen wird neben der Betreuung durch die Hochschule eine kontinuierliche anleitende Unterstützung durch eine/n Mitarbeiter/in sichergestellt.